

Bericht und Abänderungsantrag

des Umweltausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1119) betreffend Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts für das Burgenland (Zahl 22 - 823) (Beilage 1163).

Der Umweltausschuss hat den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts für das Burgenland, in seiner 06. Sitzung am Mittwoch, dem 01.12.2021, beraten.

Landtagsabgeordneter Kilian Brandstätter wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Kilian Brandstätter einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Kilian Brandstätter gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Umweltausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts für das Burgenland, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Kilian Brandstätter beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 01.12.2021

Der Berichterstatter:
Kilian Brandstätter eh.

Der Obmann:
Walter Temmel eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 1. Dezember 2021

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Kolleginnen und Kollegen
zum selbständigen Antrag, 22 – 823, welcher abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Nachhaltigkeit im Burgenland

Die Vereinten Nationen beschlossen am 27. September 2015 die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ unter dem Titel: „Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.“ Alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen - darunter auch Österreich - verpflichten sich auf die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene bis zum Jahr 2030 aktiv hinzuarbeiten. Als Ziele wurden formuliert:

1. Armut beenden;
2. Ernährung sichern;
3. Gesundes Leben für alle;
4. Bildung für alle;
5. Gleichstellung der Geschlechter;
6. Wasser und Sanitärversorgung für alle;
7. Nachhaltige und moderne Energie für alle;
8. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle;
9. Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung;
10. Ungleichheit verringern;
11. Nachhaltige Städte und Siedlungen;
12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen;
13. Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen;
14. Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen;
15. Landökosysteme schützen;
16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen und
17. Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken.

Im Burgenland werden bereits viele wichtige Schritte gesetzt, um die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu implementieren und umzusetzen. Zu nennen sind hier beispielsweise die Umsetzung des Mindestlohns im Landesdienst und landesnahen Betrieben, der Gratis-Kindergarten, die Bio-Wende, die Förderung des Ausbaus von erneuerbarer Energie, die soziale Absicherung für pflegende Angehörige sowie für Pflegeeltern durch eine Anstellungsmöglichkeit und die Wohnbauförderung.

Auch in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Burgenland und der Initiative „Nachhaltig im Burgenland“ setzt die Landesregierung beispielsweise mit dem Projekt „Burgenland: nachhaltig, klimaschonend und umweltbewusst!“ wichtige Impulse für mehr Nachhaltigkeit im Burgenland.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zur Umsetzung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert,

- den erfolgreichen Weg für mehr Nachhaltigkeit im Burgenland weiter zu gehen und insbesondere die in der Antragsbegründung genannten Maßnahmen zu evaluieren sowie im Bedarfsfall zu adaptieren und
- die Umsetzung eines eigenständigen Nachhaltigkeitsberichts zu prüfen.